Pressemitteilung

+++ Förderperiode verlängert +++ Noch Geld vorhanden +++ Neue Projektideen für LEADER gesucht +++

Es gibt gute Neuigkeiten zu LEADER im Oberallgäu. Die LEADER-Förderrichtlinie ist für ein weiteres Jahr gültig, also bis Ende 2021. Und Geld für neue Projekte steht auch noch zur Verfügung. Allerhöchste Zeit also für kreative Köpfe in der Region, ihre Projektideen weiter zu entwickeln und bei der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Oberallgäu vorzustellen. „Erfüllt die Idee einige wichtige Kriterien, kann eine Förderung über das EU-Programm LEADER beantragt werden. Die Geschäftsstelle der LAG berät und unterstützt die Projektträger dabei sehr gerne.“ erläutert Eva Osterrieder, Geschäftsführerin der LAG.

Im Oberallgäu konnten in der Vergangenheit bereits über 150 verschiedenste Projekte unterstützt werden, die die Region stark und zukunftsfähig machen. Von Maßnahmen vor Ort, wie dem Mountainbike-Pumptrack in Weitnau bis zu landkreisweiten Initiativen wie dem Zusammenschluss des Allgäuer Bäcker e.V., ist bei LEADER vieles möglich. „Wichtig ist, dass vor Ort ein Bedarf erkannt wird und engagierte Macher- und MächlerInnen eine innovative Idee dafür entwickeln.“, so Osterrieder.

So beobachten einige Vertreter ihrer Zunft schon lange das Bäckersterben in der Region mit großer Sorge und haben sich zusammengetan, um mit gebündelten Kräften und gemeinsamen Kriterien die Allgäuer Brotkultur zu erhalten. Der Verbraucher wird sensibilisiert und trägt durch den Einkauf vor Ort nicht nur zum Erhalt von Arbeitsplätzen bei sondern insbesondere auch zum Erhalt der traditionellen Brotkultur im Allgäu.

Der Mountainbike-Pumptrack in Weitnau ist als Bau-Projekt dagegen in einer Gemeinde verortet, gleichzeitig ist er aber einer von vielen Bausteinen, die den gesamten Radtourismus im Allgäu, insbesondere dem Allgäuer Seenland, attraktiv machen und stärken. In der Gemeinde selbst und im Umfeld des Projektträgers, leistet das Gelände gleichzeitig einen wertvollen Beitrag zur Lebensqualität und Gesundheit der Bevölkerung.

Beide Beispiele zeigen, dass eine Projektidee oft viele Facetten hat und auf verschiedenen Ebenen einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Region leistet. „Je mehr Facetten und je neuartiger die Idee zur Problemlösung, umso höher die Chance auf Förderung.“, erklärt Osterrieder und bittet Ideengeber sich trotz verlängerter Förderperiode rechtzeitig bei der Geschäftsstelle zu melden. „Denn etwas Zeit bis zur Umsetzung muss man bei allen Projekten einplanen.“

Kontakt und Infos für Ideengeber:

[www.regionalentwicklung-oa.de](http://www.regionalentwicklung-oa.de)

Telefon: +49.8323.99836-10

E-Mail: osterrieder@regionalentwicklung-oa.de

Immenstadt i.Allgäu, 17.06.2020

Julia Empter-Heerwart

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Fragen?

Eva Osterrieder (Geschäftsführerin)

Tel. +49.8323.99836-10 / 0174-1987360 ->zur internen Verwendung!

E-mail: osterrieder@regionalentwicklung-oa.de